

STEFANIE AREND

# Innere Form

Wiener Moderne  
im Dialog mit Frankreich

Universitätsverlag  
WINTER  
Heidelberg

# Inhalt

Einleitung . . . . .	9
A. Hermann Bahr, die Franzosen und die Form: Karl Kraus, Otto Brahm und Maximilian Harden . . . . .	19
I. Karl Kraus' <i>Zur Ueberwindung des Hermann Bahr</i> : Primat der Form? Zur Konstruktion eines literaturgeschichtlichen Topos . . . . .	19
II. Kraus' Bahr-Erzählung: Anthropologische und ästhetische Kategorie der Form . . . . .	29
1. Methodische Vorüberlegungen . . . . .	29
2. Form als anthropologische Kategorie . . . . .	34
a) Bahrs stummer habitus – die Form des Anderen als Ziel . . . . .	34
b) ‚Halbe, heimliche Konturen‘: Bahrs Inbesitznahme von Zeichen und die ‚Sprache der Mode‘ . . . . .	37
3. Die Denkfigur der ‚inneren Form‘ in anthropologischer Hinsicht. Versuch einer anderen Begriffsgeschichte . . . . .	46
a) Die antiken Diskurse: Von Plotin zu Shaftesbury? Die ‚innere Form‘ als Ausgangspunkt und Ziel . . . . .	46
b) Kant: Entwerfen des inneren Bildes und die Freiheit . . . . .	60
c) Schiller: „Sobald der Mensch nur Form <i>ist</i> , so <i>hat</i> er keine Form“. . . . .	65
d) Zum Verschwinden der ‚inneren Form‘: Fluchtpunkt Hegel . . . . .	68
e) Zur Wiederkehr der ‚inneren Form‘: Fluchtpunkt Simmel . . . . .	71
4. Synthese: Das Konzept der ‚inneren Form‘ als Anforderung und Ordnungsmaxime – weitere Lesarten von Kraus' <i>Ueberwindung</i> . . . . .	76
5. Vom Vorher zum Nachher? Im Spannungsfeld des dualen Formdenkens . . . . .	80
a) Spiel mit den natürlichen Körperzeichen: Bahrs Stirnlocke und das Zerfließen der Grenzen. . . . .	80
b) Taktilen: Weiche Hand und alte Seide – die Antagonismen des Neuen und des Alten . . . . .	86
6. Ästhetische Form als Allegorie: Bezüge zu Bahrs <i>Loris</i> . . . . .	92
III. Mimesis und Form: Mimetischer Spielraum der Imagination, die Herrschaft über das Vorbild (Baudelaire, Fiedler, Alberti) . . . . .	101
IV. Verunsicherung: Otto Brahms Urteile über Hermann Bahr . . . . .	119

V. Maximilian Harden über die Aufführung von Bahrs <i>Die neuen Menschen</i> . . . . .	142
VI. Zusammenfassung . . . . .	157
B. Bahrs <i>Zur Kritik der Moderne</i> . . . . .	161
I. Bahrs Essayistik: Annäherung . . . . .	161
II. <i>Zur Kritik der Moderne</i> : Der Stellenwert der ‚Marxismus‘-Texte für den Formdiskurs . . . . .	166
1. Die ‚innere Form‘ der Sammlung: Aspekte der Komposition . . . . .	168
a) ‚Bewußtseinsformen‘ als besondere Varianten der ‚inneren Form‘: <i>Die Herkunft der Weltanschauungen</i> . . . . .	171
b) Vom ‚Beiwerk aller Art‘ zur ‚Metaphysik der Form‘: <i>Zur Geschichte der modernen Malerei</i> . . . . .	180
c) Fazit . . . . .	196
III. Franzosen, die sich nicht auf die Form verstehen . . . . .	197
1. Inszenierung eines Bildungserlebnisses: <i>Puvis de Chavannes</i> . . . . .	198
a) Der Blick in das Notizbuch als Anstoß der Periagoge. . . . .	201
b) Farbe statt Form . . . . .	205
2. Diskurse um Gattungsformen. Vom Roman zum Drama: Der Fall <i>Germinie Lacerteux</i> der Goncourt . . . . .	211
a) Der Fall ‚Germinie Lacerteux‘ in Frankreich . . . . .	213
b) Die Kritik Lemaitres . . . . .	219
c) Bahrs ‚Antwort‘ auf Lemaitre . . . . .	223
d) Am ‚Kochherd des Lebens‘: Der Formdiskurs der Speise- metaphorik . . . . .	232
3. Der ‚Formkünstler‘ Mendès . . . . .	240
a) Gourmet statt Gelehrter und der Verzehr einer Olive: <i>Isoline. Ein Pariser Brief</i> . . . . .	243
b) Die Rede vom ‚Wunderkelch‘ . . . . .	246
c) Bildvergleich: Suche nach dem Kern und das Fehlen der ‚inneren Form‘ . . . . .	250
d) In der Dichterwerkstatt: Arbeiten und Feilen . . . . .	255
IV. Zusammenfassung . . . . .	264

C. Hofmannsthals Essayistik. Die ‚innere Form‘ in der Auseinandersetzung mit dem französischen intellektuellen Konservatismus . . . . .	267
I. Annäherung . . . . .	267
II. Schulterschuß mit Bourget? – ein Rezeptionsphänomen . . . . .	272
1. Der ennui des Interpretieren und die literarische Wertung der <i>Physiologie de l'amour moderne</i> . . . . .	277
a) ‚Auflösungsgeschichte‘ . . . . .	288
b) Hybridität des Textes: Die ‚innere Form‘ der <i>Physiologie</i> . . . . .	292
c) Der ‚Herausgeber‘ der <i>Physiologie</i> als Moralist . . . . .	299
2. Der ‚Fall Amiel‘ als Medium für die Konstruktion kulturell codierter ‚innerer Formen‘ – Hofmannsthals Sonderweg . . . . .	303
a) ‚ <i>L'Influence germanique</i> ‘: Zum Kampf der Kulturen in Amiels <i>Journal</i> und Bourgets Amiel-Essay . . . . .	305
b) Die Hofmannsthalsche Antithese und die Vision einer Synthese im anthropologischen Ideal der ‚inneren Form‘ . . . . .	314
c) Die ästhetische Form als Allegorie . . . . .	320
III. Die Gleichgültigkeit der Form als Ziel? Der Barrès-Essay . . . . .	323
1. Barrèsianisches: Beschädigung des Konzepts der ‚inneren Form‘ im Zeichen des integralen Nationalismus . . . . .	323
2. Barrès als ‚Philosoph‘? Strategien der Erinnerung an die ‚innere Form‘ . . . . .	329
IV. Zusammenfassung . . . . .	335
Epilog . . . . .	339
Literaturverzeichnis . . . . .	341
Namenregister . . . . .	367
Notiz . . . . .	373